Tipp für Kinder

Aklak, der kleine Eskimo

Hoch im Norden wohnt Aklak, der kleine Eskimo. Zusammen mit Tuktuk, seinem braven Husky, lässt er sich am liebsten heimlich vom großen Wal auf einer Eisscholle spazieren fahren. Weil man genau das aber nicht darf, ist es umso ärgerlicher, dass ihn ausgerechnet die großen Eskimojungs aus der dritten Klasse dabei ertappen. Denn sie haben den kleinen Eskimo schon lange auf dem Kieker und fordern ihn zum Schlittenrennen heraus: Dreimal um den Großen Eisbärbuckel und zurück – das können Aklak und sein Husky Tuktuk unmöglich gewinnen, niemals. Doch manchmal kommt es auch im Leben eines kleinen Eskimojungen unverhofft anders und sogar noch besser als in einem Traum.

Anu Stohner: Aklak, der kleine Eskimo. Das große Rennen um den Eisbärbuckel. Cbj Verlag, 144 Seiten mit farbigen Illustrationen, ab 6 Jahren, ISBN: 978-3-570-17227-8, 12,99 Euro.

Wenn du das Buch gewinnen möchtest, löse das nebenstehende Rätsel! Das Lösungswort schickst du per E-Mail oder per Post (Betreff: „Aklak, der kleine Eskimo“) an: redaktion@sovd.de bzw. SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Januar.

Rolands Rätselecke

Nicht aufs Glatteis führen lassen!

Zieh dich besser warm an, denn bei diesem Rätsel dreht sich alles um Schnee und Eis. Wenn du etwas nicht weißt, kannst du dir ja einen heißen Tipp geben lassen – ansonsten musst du einfach selber eiskalt kombinieren! Auf jeden Fall ergeben die Buchstaben hinter der richtigen Antwort zusammen das gesuchte Lösungswort – viel Erfolg!

1. Das nördliche Polarmeer nennt man auch
- Akne (T)
- Atheist (A)
- Arktis (E)

2. Welches dieser Tiere gibt es am Nordpol?
- Braunbär (O)
- Eisbär (S)
- Waschbär (R)

3. Und welches dieser Tiere gibt es am Südpol?
- Pinguin (K)
- Löwe (L)
- Pelikan (B)

4. Bei einem Iglu bestehen die Wände aus
- Holz (U)
- Styropor (P)
- Schnee (I)

5. Wie heißt eine typische Rasse von Schlittenhunden?
- Husky (M)
- Hatschie (N)
- Happy (O)

6. Einen flachen Klumpen Eis bezeichnet man als
- Scholle (O)
- Flunder (H)
- Hering (G)

Werden Schlittenhunde bei Eisglätte zu „Schlitterhunden“?

Voll durchgeblickt

Deutschland im Kampf gegen den Terror

Foto: alpha11/fotolia

Unter anderem mit Tornados unterstützt Deutschland den Kampf gegen die Terrorgruppe „Islamischer Staat“.

Am 13. November letzten Jahres wurden bei Anschlägen in Paris sehr viele Menschen getötet. Verantwortlich dafür ist eine Vereinigung, die sich „Islamischer Staat“ (IS) nennt. Weil der IS vor allem Gebiete in Syrien beherrscht, hat Frankreich Soldaten dorthin geschickt, um weitere Anschläge zu verhindern. Auch die Bundeswehr beteiligt sich an dem Militäreinsatz.

Der „Islamische Staat“ (IS) entstand im Irak, nachdem dort Krieg geführt wurde. Als es in Syrien zu einem Bürgerkrieg kam, konnte der IS dort ebenfalls Land erobern. In den Gebieten, die der IS beherrscht, gibt es keine Freiheit oder Demokratie wie wir das in Deutschland kennen.

Trotz seiner Bezeichnung hat der IS mit dem Islam, so wie ihn Menschen muslimischen Glaubens leben, nichts zu tun: Die Religion wird von den Terroristen als Rechtfertigung für ihre Verbrechen benutzt. Trotzdem finden sich immer wieder auch in westlichen Ländern Menschen, die sich dem IS anschließen. Auch die Attentäter von Paris kamen zum großen Teil aus Frankreich selbst.

Um weitere Anschläge zu verhindern, bombardieren französische Kampfflugzeuge jetzt Gebiete des IS in Syrien. Unterstützt werden sie dabei von deutschen Soldaten der Bundeswehr. Das finden nicht alle Politiker richtig. Während die einen Frankreich im Kampf gegen den Terror unterstützen wollen, warnen die anderen vor den Folgen des Krieges. Sie sagen, der IS bekomme durch die Angriffe immer mehr Zulauf. Deshalb sei es besser dabei mitzuhelfen, den Bürgerkrieg in Syrien auf friedlichem Weg zu beenden, indem alle großen Mächte miteinander reden.

Fotos: V&P Photo Studio/fotolia; Montage: SoVD